

Samuel Kohnle

Lobbyismus in der Europäischen Union am Beispiel der Diesellabgasaffäre

Bachelorarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2020 GRIN Verlag
ISBN: 9783346299352

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/958877>

Samuel Kohnle

Lobbyismus in der Europäischen Union am Beispiel der Dieselabgasaffäre

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

INTERESSENVERTRETUNG IN DER EU AM BEISPIEL DER DIESELABGASAFFÄRE

Bachelorarbeit im Studiengang Sozialwissenschaften

Vorgelegt von: Samuel Kohnle

Gender-Erklärung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Bachelorarbeit die Sprachform des generischen Maskulinums angewandt. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Teil 1: Theoretische Annäherungen an das Thema der Interessenvertretung	5
1. Thema und Fragestellung.....	5
2. Relevanz.....	8
3. Lobbyismus/Interessenvertretung – Definition, Abgrenzung und Forschungsstand	9
3.1 Historischer Abriss	10
3.2 Definition und Abgrenzung	11
3.3 Akteure	13
3.4 Adressaten	15
3.5 Funktionen und Anforderungen.....	17
4. Gegenwärtiger Forschungsstand	17
5. Theoretischer Bezugsrahmen.....	21
5.1 Politikwissenschaftliche Einordnung von Interessenvertretung.....	21
5.1.1 Pluralismus	21
5.1.2 Korporatismus	23
5.1.3 Die Europäische Union zwischen Pluralismus und Korporatismus?	25
5.2 Der Policy-Zyklus.....	26
5.3 Der akteurszentrierte Institutionalismus	31
5.4 Netzwerkanalyse.....	33
6. Das methodische Vorgehen	35
6.1 Einzelfallstudie	35
6.2 Dokumentenanalyse.....	36
7. Institutionelle Rahmenbedingungen und Institutionen der EU.....	38
7.1 Der Rat der Europäischen Union.....	38
7.2 Die Europäische Kommission	40
7.3 Das Europäische Parlament	41
7.4 Das Komitologieverfahren	41
Teil 2: Analyse der Dieselabgasaffäre und der RDE-Gesetzgebung	43
1. Einleitende Bemerkungen zur Dieselabgasaffäre	43
1.1 EU-Abgasnorm	43
1.2 Tests der Verbrauchsermittlung.....	45
1.2.1 Der Neue Europäische Fahrzyklus (NEFZ).....	45
1.2.2 WLTP-Messverfahren	46
1.2.3 Unzulässige Abgasnachbehandlung	48
2. Erste Phase: Die Asymmetrie strengerer Grenzwerte und schlechterer Luftqualität.....	50

2.1	Abriss der ersten Phase der Diesellabgasaffäre	50
2.2	Lobbyinduzierte Entwicklungen der ersten Phase.....	51
2.3	Beurteilung lobbyinduzierter Entwicklungen der Agenda-Setting und Policy- Formation-Phase aus demokratietheoretischer Perspektive	67
2.3.1	Agenda-Setting	67
2.3.2	Policy Formation	67
2.3.3	Demokratietheoretische Einordnung	68
3.	Zweite Phase: Bekanntwerden der Manipulation in der Öffentlichkeit und die RDE- Gesetzgebung	69
3.1	Abriss der zweiten Phase der Diesellabgasaffäre	69
3.2	Lobbyinduzierte Entwicklungen der zweiten Phase.....	70
3.3	Beurteilung lobbyinduzierter Entwicklungen der Policy-Formation-Phase aus demokratietheoretischer Perspektive	82
3.3.1	Policy Formation	82
3.3.2	Demokratietheoretische Einordnung:	83
4.	Konklusion.....	85
	Anhang	92
	Quellen	94

Abkürzungsverzeichnis

ACEA	Association des Constructeurs Européens d'Automobiles
ADAC	Allgemeine Deutsche Automobil-Club
CARS21	Competitive Automotive Regulatory System for the 21st Century
CF	Conformity Factor
DG-ENTR	Directorate-General Enterprise and Industry (Generaldirektion Unternehmen, abgelöst durch DG-GROW)
DG-ENV	Directorate-General for Environment (Generaldirektion Umwelt)
DG-GROW	Directorate-General for Internal Market, Industry, Entrepreneurship and SMEs (ehemals DG-ENTR)
ENVI	Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit des Europäischen Parlaments.
EPA	Environmental Protection Agency
ICCT	International Council of Clean Transportation
JRC	Joint Research Center
NEDC	New European Driving Cycle (zu Deutsch: NEFZ)
NEFZ	Neuer Europäischer Fahrzyklus
PEMS	Portable Emissions Measurement System
RDE	Real Driving Emissions
RDE-LDV	Real Driving Emissions – Light Duty Vehicles
SAE	Society of Automotive Engineers
TCMV	Technical Committee on Motor Vehicles
T & E	Nichtregierungsorganisation Transport & Environment
VDA	Verband der Deutschen Automobilindustrie
WLTP	Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure

Teil 1: Theoretische Annäherungen an das Thema der Interessenvertretung

1. Thema und Fragestellung

In der vorliegenden Bachelorabschlussarbeit soll das Phänomen der Interessenvertretung auf Ebene der europäischen Union einer intensiven Untersuchung unterzogen werden. Dabei eröffnet sich ein breites Spektrum möglicher Untersuchungsgegenstände, welches durch die Fokussierung auf die Diesellabgasaffäre im deutsch-europäischen Kontext limitiert werden soll.

In der medialen Öffentlichkeit erfolgt mit Verwendung des Terminus Interessenvertretung sogleich die Assoziation mit dem Phänomen Lobbyismus. Pharmalobby, Atomlobby und nicht zuletzt die Autolobby erfreuen sich zunehmender Erwähnung und werden meist in Zusammenhang mit verschiedensten Skandalen genannt, sei es der Arbeitsplatzwechsel eines hochrangigen Politikers in die Vorstandsränge eines Wirtschaftsunternehmens oder der Verdacht illegitimer Einflussnahme von Lobbyisten auf entsprechende Gesetzgebungsverfahren oder politische Entscheidungsträger. Es erscheint damit naheliegend, dass die überwiegenden Negativassoziationen bezüglich der Termini Interessenvertretung und Lobbyismus mit dieser einseitigen Betrachtungsweise in der öffentlichen Wahrnehmung einhergehen.

Die erwähnte automobilen Interessenvertretung gehört zu den wohl bekanntesten Beispielen, die in den letzten Jahren regelmäßig im Fokus der Öffentlichkeit stand. Das wohl prominenteste Beispiel vor dem aktuellen Diesellgate war die Affäre um die Einführung des Rußpartikelfilters bei Dieselfahrzeugen im Jahre 2003. Grob skizziert war es Anliegen der deutschen Automobilhersteller, allen voran des Volkswagenkonzerns, den Rußpartikelfilter zu vermeiden und eine innermotorische Rußpartikelreduzierung¹ zu forcieren. Die Gegenseite, bestehend aus einer bizarr anmutenden Allianz von Umweltverbänden und französischer Automobillobby, setzte sich für die zeitnahe Einführung des Rußpartikelfilters ein. Die Politik beschloss nach andauernden Debatten über die gesundheitsschädlichen Risiken von Rußpartikeln

¹ Im Konkurrenzkampf um die Kompaktklasse verfolgte u.a. VW die Strategie, die französischen Rivalen mit technischen Innovationen auszustechen. Dabei wurden bereits beträchtliche Summen in die Entwicklung motorinterner Rußpartikelreduktion investiert, die mit der Einführung des Rußpartikelfilters vergeblich gewesen wäre.